

RETAA asbl



lädt Sie hiermit herzlichst ein
zu einer Konferenz mit

Herrn Professor Erhard OLBRICH

am Samstag, 22. November 2008
in der Maison de Soins "An den Wisen"
rue Charles Jaquinot in BETTEMBOURG

ALTE MENSCHEN UND TIERE...

- ~ Machen Tiere das Heim zum Daheim?...**
- ~ Wie Tiere Menschen mit Demenz erreichen...**
- ~ Was wirkt eigentlich in der Mensch-Tier-Beziehung?**

Diese Veranstaltung
steht unter der Schirmherrschaft
von Frau Ministerin Marie-Josée JACOBS



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration



Informationen zur Konferenz von Herrn Professor Olbrich :

1. Machen Tiere das Heim zum Daheim?

Es ist mehr als eine akademische Übung, einmal in der Sprache von Pflege und Therapie auszudrücken, was Tiere im Heimalltag "leisten". In der Praxis der aktivierenden Pflege werden kognitive, sensorische, motorische, vor allem aber emotionale und soziale Prozesse durch Tiere angestoßen. Darüber wird berichtet. Im Mittelpunkt stehen Gesundheitseffekte von Tieren. Sie werden sozial-psycho-somatisch erklärt.

2. "Sooner besucht eine alte Dame" - Wie Tiere Menschen mit Demenz erreichen.

Es ist häufig zu beobachten, dass Tiere an Alzheimer-Demenz erkrankte Menschen auf einer Tiefenschicht ansprechen - die alten Menschen werden aufmerksam, oft lächeln sie, streicheln das Tier, und sehr oft sprechen selbst die, die monatelang nur noch geschwiegen haben, wieder ganze Sätze mit dem Tier und mit Menschen in seiner Umgebung. Was ist es, das bei solchen Begegnungen geschieht? Eine kurze Darstellung der Veränderungen bei Alzheimer-Demenz und der Hinweis darauf, dass die daran erkrankten Menschen auf Tiefenschichten ihres Nervensystems nicht nur ansprechbar sind, sondern auch empathisch reagieren können und wollen, gibt eine erste Erklärung. Es wird betont, dass Erfahrungen der Mensch-Tier-Beziehung für die Pflegenden nicht nur zu einem besseren Verstehen der kranken alten Menschen beitragen, sondern auch zur Verbesserung der Atmosphäre auf der Station und zur Veränderung der Motivation der Pflegerinnen und Pfleger.

3. Was wirkt eigentlich bei Mensch-Tier-Beziehungen?

Es gibt eine Vielzahl von Beobachtungen aus der Verhaltensforschung und aus der Psychologie, die vor allem die positiven sozial-emotionalen Wirkungen von Tieren auf Menschen bestätigen. Um sie zu erklären, können wir zum einen auf die evolutionär gewordene Vorbereitung von sozialen Interaktionen zwischen Menschen und Tieren verweisen. Wir wissen, dass non-verbale Kommunikation zwischen unterschiedlichen Spezies und Prozesse der Empathie die wichtigsten "Vehikel" der Interaktion zwischen Menschen und Tieren sind; und wir können aus der Neurophysiologie und der Hormonforschung Erklärungen für das empathische Miteinander von Menschen und Tieren anführen. Sie sprechen bei Menschen vor allem Erfahrungsfunktionen, kaum einmal kognitive Prozesse an. Es wird dafür plädiert, in der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne hin alltägliche Erfahrungen mehr und mehr mit kognitiven und rationalen Prozessen zu integrieren.

Professor Erhard OLBRICH ist emeritierter Ordinarius für Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklungspsychologie der Universität Erlangen-Nürnberg.

Er studierte Philosophie, Psychologie und Psychophysiologie an der Universität Bonn.

Nach Professuren in Giessen und Erlangen-Nürnberg ist Erhard Olbrich seit dem 01. Oktober 2004 emeritiert.

Das wissenschaftliche Hauptarbeitsgebiet von Erhard Olbrich hat folgende Schwerpunkte: Kompetenz im Alter, Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung und menschengerechte Umweltgestaltung.

Erhard Olbrich ist Vorsitzender der ISAAT (International Society for Animal Assisted Therapy).

Sie können sich zu dieser Konferenz anmelden, indem Sie 50 € auf das unten angegebene Konto von RETAA asbl überweisen. Rufen Sie bitte zusätzlich auch unter 621 131 980 an (oder SMS senden) oder schicken Sie uns eine Mail (info@retaa.org), damit wir Ihre Anmeldung bestätigen können. Die Plätze sind begrenzt!

Der Preis schliesst des Mittagessen ein.

Für Schüler, Studenten, Pensionäre und Arbeitslose betragen die Kosten nur 25 €. RETAA asbl - Mitglieder oder Inhaber von « Cartes de Soutien RETAA asbl » zahlen ebenfalls 25 €.

Programm:

- 10.15 Uhr: Einleitung von Livia NOCERINI klinische Psychologin,
Vorsitzende RETAA asbl
Moderation: Dr Anne Christine AROLD ép. HERRMANN,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- 10.30 Uhr: Machen Tiere das Heim zum Daheim?
- 12.00 Uhr: Mittagessen
- 13.30 Uhr: Sooner besucht eine alte Dame" -
Wie Tiere Menschen mit Demenz erreichen
- 14.30 Uhr: Pause
- 15.00 Uhr: Was wirkt eigentlich bei Mensch-Tier-Beziehungen?
- 16.30 Uhr: Ende der Veranstaltung
-

Unsere vierbeinigen Freunde müssen leider heute zuhause bleiben.

Sie erreichen die Maison de Soins "An den Wisen" von der A3 (von Luxemburg/Trier) und der A13 (Esch/Alz.) über die Ausfahrt 5 « Croix de Bettembourg ». Die Maison de Soins befindet sich in der Nähe des « Parc Municipal »

RECHERCHE EN ÉDUCATION ET THÉRAPIE ASSISTÉES PAR L'ANIMAL asbl

RCSF639No: D040002741.4

Siège social: 29, rue M. Lentz L-9068 ETTTELBRUCK

Fax: (00352) 26 88 03 64 info@retaa.org www.retaa.org

CCPLLULL IBAN LU46 1111 2319 4114 0000